Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Chronik von Schaffhausen - Cod. St. Blasien 46

Rüeger, Johann Jakob

[St. Blasien ?], [18. Jahrh.]

Kaiser Ferdinand II. bestätigt am 20. April 1627 die vom Reich der Stadt gewährten Privilegien (Abschrift).

urn:nbn:de:bsz:31-50155

Visual Library

Wür Ferdinand der Ander
von gottes gnaden erwöhlter Römischer
kayser zu allen zeithen mehrer deß Reichs in
Germanien, zu Hungarn, behaim, dalmatien
Croatien undt Schlavonien könig, ertzherzog
zu Österreich, hertzog zu Burgundt, zu
Braband, zu Steyr, zu Kärndten, zu Crain
zu Lützenburg, zu Württenberg, ober- undt
nider Schlesien, fürst zu schwaben, marggraff
deß heylig Römischen Reichs, zu burgaw, zu
mähren, ober- undt nider Laußnitz, gefürsteter
graff zu Habspurg, zu Tyrol, zu Pfürdt
zu kyburg undt zu görtz, Landtgraff in Elsaß,
herr auff der windischen marckh, zu Portenaw
undt zu Salinß, bekhennen offentlich mit disem
brieff, undt thuen kundt allermäniglich, daß unß
die Ehrsahmen unser undt deß Reichs liebe undt
getrewe N. burgermaister undt Rath der statt
Schaffhausen, underschidliche von weylandt un-
seren vorfahren am Reich Röm. kayseren
undt königen ihnen ertheilten undt confirmierte
Privilegia in glaubwürdiger form fürbringen
lassen, so von wort zu worten hernach geschriben
stehen undt also lauthen.

Wür Carl von gottes gnaden Römischer
kayser zu allen zeiten mehrer deß Reichs
undt könig zu behaim bekhennen undt thuendt offen-
bahr mit disem brieff, allen denen die ihn sehen,

Vndt hören lasen, Vnd die gnadt, so Von heiligen ge-
dechtnüß die hochgebohrne durchleüchtige Römi:
kayser Vndt könig Vnser Vorfahren gethon Vndt
geben haben, Vnser, Vndt deß reichs getrewen
Vnnsern bürger zu Schaffhaüsen, Vndt Ihr statt
auff kein gericht laden Vndt ziehen soll oder
zwingen, wan, was man zu Ihnen, alß zu Ihr
keinen zu sprechen, oder zu klagendt hett, daß
man darumb daß recht Von Ihnen nemen Vndt
suchen soll, Vor Ihren Richtern zu Schaffhaüsen
dieselben Ihr gnadt freyheit, Vndt gewohnheit
Wür Ihnen auch bestettiget haben, Vndt Ihnen die
auch geben haben, Vndt geben mit Römi: kayß:
Macht Vollkommenheit, Vndt wendt Vnß dieselben
Vnsere getrewen bürger zu Schaffhaüsen demüthig-
lich Vndt fleißlich gebetten haben, daß wür Ihnen
dieselben Ihr gnadt Vndt bestettigung bessern mit
besonderen gnaden; so haben wür angesehen die
getrewen Statten dienst, derselben Ihr burger zu
Schaffhaüsen, die Sie Vnß Vndt dem heyligen Reich
offt Vndt Vill, Vndt auch ohnVerdroßenlich gethon
haben Vndt thüen sollendt, Vndt mogen in künff-
tigen zeithen, Vndt haben auch gemerckht, Ihr
Vernünfftig redlich bett, die man billich erhören
soll, darVon mit wohlbedachtem Müeth, mit rechter
wissendt Vndt durch angebohrner kayß: güeth,
Vndt mit Römi: kayß: Macht, Vollkommenheit,
haben wür Ihnen dieses gnadt gethon Vndt ge-
geben, Vndt gebiethen allen landtVögten, Landt-
richtern, Richtern Vndt allen anderen Ambleüthen
die Nun seindt, od künfftig werden in allen Vnsern

Undt gebiethen, wo sie gelegen oder gesessen seindt
Unsern undt des heylig Reichs getrewen, ernstlich
undt vestiglich bey unsern undt des Reichs hulden
das sie die obgenandten unser bürger gemeinglich
oder ihr keinen besonder, ihr einen oder mehr
wider unser kayserl. gnadt undt bestettigung
nit laden rüeffen, oder für kein gericht verbannen-
den, oder beschwören sollen, in kein weiß dan ehe
thüen wöll ihnen die gnad von sonderbahrlicher
Milldigkheit wann jemandt von uns oder des
Reichs statten, oder von keinen anderen Richtern
in recht gethon würdt, für einen richter als
recht ist, wann sie dan in ihr statt verrüefft würdt
oder ihr die verbiethet, könne er dan darüber
ihr statt undt wider denen üss, das niemandt
das recht von ihm fordert, als man von einem
richter thüen soll, wie die dicke das geschicht,
das soll ihnen, undt ihr statt auch keinen schaden
bringen, wer aber, das recht ist, von keinen
richter, der dünne ihr statt wehre, denen seindt
sie des rechten gehorsam von den richter nach
ihr statt recht undt gebrauch ohne alle gefärden
wer aber, das die vorgenanten bürger zue
Schaffhausen gemeinglich oder ihr kein beson-
ders weder mann oder fraw lützel oder vill umb
leib oder guoth über die gnadt undt bestättigung
so wir ihnen gethan haben als vorgeschriben
ist durch kein einige sach wöllen geladet
bekhümbert oder bekhommert würden an keinem
gericht, so meinen undt wollen wir undt erkhennen

Außtruckh des von Römh. kayßl. Macht Voll-
komenheit, das alle solche ledung, verkhündigung
acht Vndt alle Vrtheylen die darnach darvon
Vndt darüber komen, gäntzlich abseyn Vndt kein
Krafft haben, Vndt das sie denselben burgeren
an leib Vndt guoth keinen schaden bringen, Vndt
darumb zur mehern sicherheit wollen wür, das
ein jeder der darwider thüet, ladet, fürget
richtet, od Vrtheylet denselben burgern von
Schaffhausen allen schaden, Costen Vndt Zehr-
ung die sie darumb tragent od leydet, wider-
geben Vndt außrichten sollet, Vndt noch dar-
zue jedlicher gegen zweintzig Marckh löthiges
goldts zur rechter pein Vndt bueß gefallen
sein solle, die halbe sollen werden Vnß Vndt
des hl. Römh. Reichs Camer, Vndt der ander
halbe theyl soll der Statt Schaffhausen ohn alle
widerred gefallen mit Vrkhundt diß brieffs
versiglet mit Vnser kayßl. Mayßl. Insigil
der geben ist zu Maintz an dem negsten
Montag nach Vnsers Herren leichnambstag
nach Christi geburth dreyzehenhundert
Jahr, Vnsers Reichs in dem Sechs Vndt zwein-
zigsten Vndt des kayserthumbs in dem acht-
zehenden Jahr

Wür Wenzlaw von Gottes gnaden
Römischer könig zu allen Zeiten Mehrer des Reichs
Vndt könig zu Behaimb etc. bekhennen, Vndt thüen
kundt offentlich mit disem brieff allen denen die sehen

oder hören lesen, das wir angesehen haben getrewe stett
diensten, die uns und dem Reich der burgermeister
Räth und burger gemeinlich der statt Schaffhausen
gethon haben, und noch täglich thun mögendt und
sollen in künfftig zeiten. Und haben ihnen von sondern
gnaden alle ihre brieff recht und freyheit, die
sie von unserm vatter seeligen kayser Carl
und von andern unsern vorfahren an dem
Reich recht und redlich hergebracht haben
und der sie in recht redlich gewehr seyndt be-
stettiget, bevestet und Confirmiret, bestetten
bevesten und Confirmieren ihnen die wissentlich
und von königl. macht mit krafft dis brieffs
in aller der massen und weiß als sie von wort
zu wort in disem brieff obgeschriben stehen
mit urkhundt dis brieffs, besigelt mit unserm
königl. Majest. Insigel der geben ist zu Nüren-
berg nach Christi geburth dreyzehenhundert
jahr darnach in dem neün und sibentzigsten jahr
am montag nach Letare unsers Reichs des
böhemischen in dem sechtzehenden und des
Römisch. in dem dritten jahr.

Wür Sigmund von gottes gnaden
Römischer könig zu allen zeithen mehrer
des Reichs und zu Hungarn zu Böheimb
Dalmatien, Croatien, könig bekhennen, und thun
khundt offenbahr mit disem brieff allen, die
ihn sehen od hören lesen, das wür angesehen
haben getrewe und willige dienst die uns
und dem Reich die burgermaister und räth der

Statt Schaffhausen Unsern und des reichs lieben
und getrewen gethon haben, täglich thun, und
fürbaß thun ~~werden~~ sollen und mögen, güetlich
rath und güetherzigen wissen, den ban über das
blueth und alle andere fräffell und unzucht
in der Statt Schaffhausen, zuerichten, den ehr-
namten burgermaister und rath gnädiglich verlyhen
und gericht, reichen und verleyhen in dem von
Römisch königlich macht in krafft diß brieffs, also
das sie denselben, yemer einen Schuldtheissen
und vogt, daselbst, für das reich und geben
möchten mögen, als offt es noth ist, und sich das
gebüret, die als dann richten und thun sollen
als sich das haischen würdt, doch unschädlich
allen anderen und ihren rechten, mit ihren ur-
kundt diß brieffs versiglet mit unserem
königl. anhangenden Insigel. geben zu
Preßburg nach Christi viertzehenhundert
Jahr, und darnach in dem neün und zwain-
zigisten Jahr an St. Thomas tag des heiligen
zwölffbotten, Unser reich, des hungarischen in
dem drey und dreyssigisten, des Röm. in dem
zwaintzigisten, und böhaimb. in dem zehenden
Jahr

Wür Carl der fünfft von Gottes
Gnaden erwöhlter kayser zu allen Zeithen
Mehrer des reichs in Germanien, und Hispanien
beider Sicilien, Hierusalem, Ungarn, Dal-
matien, Croatien könig, Ertz hertzog zu Österreich
Hertzog zu burgundt, graff zu habspurg,
flandern und tyrol p. bekennen und thun

bekhendt offentlich mit disem brieff allen denen
die ihn sehen oder hören lesen, das wir von wegen
unser undt des reichs lieben getrewen burger-
meister, rath undt burger der statt Schaff-
hausen demüethiglich gebetten seyndt, das wir
denselben burgermeister rath undt burger auch
der statt Schaffhausen, all undt jegliche ihre
gnadt, freyheit recht ~~undt~~ güeth gewohnheit brieff
Privilegia undt handtvesten, die sye von
Röm. kayser könig unseren vorfahren am reich
erworben gehabt, undt redlich hergebracht
haben, als Röm. kayser zu bestätten zu erne-
weren undt zu Confirmieren gnädiglich geruchten
das haben wir angesehen ihr demüethige ge-
bett, auch die treüe undt angenemme dienst der
sie sich unß undt dem reich vor andern jetz-
undt undt hinfüran zuthün unverdrossen
undt willig erbietten, undt wohl zuthün
mögen undt ~~thün~~ sollen, undt haben, darumb
mit wohlbedachtem muth, güethem rath undt
rechter wüssen unser fürsten, räth, edlen
undt getrewen, denen obgenanten burger-
meister, rath undt burgeren der statt Schaff-
hausen, allen ihren nachkomen undt derselben
statt all undt jegliche ihre gnadt freyheit,
recht, güeth, gewohnheit, brieff, Privilegia undt
handtvesten, wie die von wortt zu wortt lau-
then undt begriffen seindt, die sie von den ehge-
nanten unseren vorfahren Röm. kaysern
undt königen redlich erworben undt hergebracht
gehabt haben, gnädiglich bestättigen erneüwert

und confirmiert, bestetten, vernewen und con-
firmiren ihnen auch von Röm. kays. macht
vollkomenheit in krafft diß brieffs, alsobsie
all von wortt zu wortt hierinn beschriben und
begriffen wären, und mainen, setzen und
wollen, das sie auch hinfüro kräfftig seyn dabey
bleiben, deren gebrauchen und genüssen sollen
und mögen, und wollen sie auch dabey gnädiglich
schirmen und bleiben lassen, und gebieten darauff
allen und jeglichen fürsten, geist- und weltlichen
grafen, freyherren, rittern und knechten, landt-
richtern, richtern und vögten, ambtleuthen
burgermaistern, räth und burgern, aller und
jeglicher ihrer länder, märckht, dörffer und
sonst allen andern unsern und des reichs under-
thanen und getrewen, ernstlich und vestiglich mit
disem brieff, das sie die obgenanten von Schaff-
hausen an allen vorgemelten ihren gnaden, frey-
heiten, rechten, brieffen, privilegia, handtvesten,
gewohnheiten nit hindern noch ihnen in
kein weiß, sondern sie darbey geruhiglich blei-
ben lassen, als lieb ihnen sey unser und des reichs
schwehre ungnadt zu vermeiden. Mit urkundt
diß brieffs besiglet mit unserm kayserl. an-
hangenden insigel. Geben in unser und des
reichs statt Speyr am dreyzehenden tag des monats
Aprilis nach Christi geburt fünffzehenhundert und
im neun und zwanzigisten, unserer reich des Röm.
des Röm. im zehnten und der andern aller im vier-
zehenden jahre. Friderich pfaltzgraff kayserl.
statthalter.

Ad mandatum D[omi]ni Imperatoris
in Consilio Imperiali p.

Wür Maximilian der ander
von gottes gnaden erwöllter röm. kayser
zu allen zeiten mehrer des reichs, in Germanie,
zu Hungarn, Böheimb, Dalmatien, Croatien
undt Schlavonien etc. könig, ertzherzog zu
Österreich, herzog zu Burgundt, zu Brabandt
zu Steyr, zu Kärnten, zu Crain, zu Lützen-
burg, zu Württenberg, ober- undt nider-
schlesien, fürst zu Schwaben, marggraff des
heylig Röm. reichs zu Burgau undt Mähren,
ober- undt nider Laußnitz, gefürsteter graff
zu Habspurg, zu Tyrol, zu Pfirdt, zu
Kyburg undt zu Görtz, landtgraff in Elsäß,
herr auff der Windischen Marckh, zu Porten-
naw undt zu Salins etc.
bekhennen offentlich mit disem brieff, undt
thuen khundt allermäniglich, das uns die
ehrsamen unsere undt des reichs lieben getrewen
burgermaister, schultheissen, amman, rath
burger, landtleuth undt gemeinden nachge-
melter stett undt ländern der Eydtgenoss-
schafft, nemblich Zürich, Bern, Lutzern
Ury, Schwitz, Undterwalden, ob undt nider
dem Kernwaldt, Zug mit unsern ambt Glaris
Basel, Fryburg, Sollothurn, Schaffhausen
undt Appenzell, als die dreyzehen orth gemeiner
Eydtgnosschafft mit sambt burgermaister, rath
undt burgern der statt Gallen, undt andern
ihren eydt- undt bundtgenossen demüthiglich
ersucht undt gebetten, das wür als regierender

Röm: kayser ihnen undt deren jeder allen undt
jeglichen ihr gnaden, freyheiten, recht, brieff, pri-
vilegien, handtvesten, dazu ihr alt herkommen
undt guete gewohnheit die sie von Röm: kay-
sern undt königen unsern vorfahren am
heyl: Reich hochlöblicher gedächtnus
erworben undt gehabt, undt redlich hergebracht
haben zu erneuern, confirmieren undt zu bestetten
gnädiglich geruhten, das haben wir angesehen
sämbtlich ihr ziemlich undt redliche bitte, auch
die getreue, angenehm undt willige dienst, so ihre
vorfahren, unsern obgedachten vorfahren auch
uns undt dem heyl: Reich oftmahlen bewiesen haben
undt solches künfftiglich nit weniger zu thuen
erbüttig seindt, auch wohl thuen mögen undt sollen
undt darumb mit wohlbedachtem muth, gutem
rath undt wissen, unser undt des heyl: Reichs
Churfürsten, fürsten, grafen, edlen undt getreuen
deren vorgenanten burgermeistern, schultheissen,
ammann, räthen, burgern, landtleuth undt gemeinden
obbestimbten stätt undt länder der Eydtgnosch-
schafft namblich Zürich, Bern, Lucern, Ury, Schwitz
Underwalden ob- undt nid dem Kernwaldt
Zug mit unserm ambt Glaris, Basel, Freyburg
Solothurn, Schaffhausen undt Appenzell als
die dreyzehen orth der gedachten Eydtgnosschafft mit
samb burgermeister rath undt burgern der
Statt St. Gallen, undt andern ihren zugewandten undt
bundtgenossen, undt allen ihren nachkommen alle
undt jegliche vorbenente gnadt freyheit
recht, brieff, privilegien undt handtvesten, dazu ihr

alt herkhommen undt güetten gewohnheiten sambt son-
derlich die Ihnen von Unsern Vorfahren am Reich
Röm. kayßern undt königen gegeben seindt, undt sie
redtlich erworben gehabt, undt hergebracht haben, in
allen Ihren puncten, Stuckhen, Clausulen, articulen, In-
halt meinungen = undt begreiffungen, wie dan die von
wortt zu wortt lauthen undt begriffen seyndt gnä-
diglich Renovirt, Confirmirt undt bestettigt
Renoviren, Confirmiren, undt bestettigen Ihnen die auch
von Röm. kays. Macht vollkommenheit hiemit wis-
sentlich in krafft diß brieffs, waß Wir Ihnen von
Rechts undt billichkeit wegen zu bestettigen haben,
sollen, mögen, undt meinen, setzen, undt wollen, daß
dieselb nun fürbaß mehr, alle kräfftig undt mäch-
tig seyn, sie auch dabey ruehiglich bleiben, undt
deren an allen enden undt stetten gebrauchen undt ge-
nießen sollen undt mögen, zu gleicher weiß alß ob die
alle undt jegliche von wortt zu wortten in diesem
Unsern brieff geschrieben wehren, von aller männiglich
unverhindert, undt gebietten darauff allen undt je-
den Churfürsten, fürsten, geist= undt weltlichen
Prelaten, graffen, freyherren, Rittern, knechten
Haubtleuthen, Landtvögten, vitzdomen, vögten, pfleg-
ern, verwesern, Landtrichtern, ambtleuthen
Schultheissen, burgermeistern Richtern, Räthen
burgern gemeinden undt sonst allen anderen
Unsern undt deß heyl. Reichs undt Unserer [?]
undt getrewen in waß würden Standt od. wesen
die seyn, von Unserer kays. Macht ernstlich undt
vestiglich mit diesem brieff, undt wollen daß sie die
mehrgemelten burgermeister Schultheiss, Amman

Räth, bürger, Landtleüth undt gemeindt oben-
gezeigter Stätt undt länder der Eydtgnosschafft
undt ihr nachkommen an obangeregten ihren gnaden
freyheiten, rechten, brieffen, Privilegien undt hand-
vesten, auch ihren alten herkommen undt güethen ge-
wohnheit für baß mehr nit hindern noch irren, son-
dern darbey sie beruehiglich bleiben undt deren ge-
brauch undt genießen lassen, darwider mit thuen,
noch des jemandts anderen zuethuen gestatten in
kein weiß als lieb einem jeden sey Unser undt des
Reichs schwere ungnadt undt straff darzue die Pein
in obberüehrten Unseren vorfahren am hayl.
Reich ihnen gegeben brieff undt Privilegien be-
griffen zue vermeiden die ein jeder, so offt er fre-
ventlich hierwider thätten, halb in Unser undt des
reichs Cammer, undt den anderen halben theyl gemel-
ter Eydtgnosschafft unablässlich zue bezahlen
verfallen sein soll, das meinen wür ernstlich mit
urkhündt diß brieffs besiglet mit Unserem
kayß. Insigel, geben in Unserer undt heyl.
Reichs Statt Augspurg den achtzehenden tag
des monaths May. nach Christi Unsers lieben
herren undt Seeligmachers gebürth fünffzehen-
hundert sechs undt sechzigisten, Unsers reichs
des Römisch. im vierten, des hungarischen im
dritten undt des böheimbischen im achtzehenden
Jahr

Und Uns

Wan Uns darauff gemelte Burger-
maister undt rath der Statt Schaffhausen
gehorsambest angerueffen undt gebetten, daß Wür
ihnen obinserierte Privilegia undt dargebra-
chtene Confirmation wie auch alle undt je-
gliche andere ihre gnaden, freyheiten, recht-
brieff undt handtvesten, darzue ihre altherkommen
undt guethe gewohnheiten, so sie von gemelten un-
sern vorfahren am Reich Röm. kayßern undt
königen erworben undt gehabt undt redlich her-
gebracht haben, als jetz regierender Röm. kayser
gleicher gestalt zu Confirmiren, zu erneüern undt
zu bestättigen gnädiglich geruehen, daß haben wür
angesehen, solich ihre demüthig zimbliche bitte
auch die angenomben getreüen dienst p. so die von
Schaffhaußen unseren vorfahren, undt dem heyl.
Reich offtermahlß erwiesen undt uns undt unseren
nachkhomben hinfüro nit weniger zuethuen erbiettig
seindt, auch woll thuen mögen undt sollen, undt dar-
umben mit wollbedachtem Muth, gueten rath zue-
then wissen, ihnen undt ihren nachkomben vorange-
regte undt bestättigte Privilegia, wie auch alle
undt jegliche andere ihre gnaden, freyheiten, rechte-
brieff, undt handtvestung darzue ihre altherr-
khomben undt guethe gewohnheiten sambt undt sonder-
lich undt so will dieselben bemelte Statt Schaffhausen
angehen undt ihnen von mehrgemelten unseren vor-
fahren am Reich Röm. kayßere undt königen
gegeben seindt undt sie redlich erworben gehabt

undt hergebracht haben in allen undt ihren wort-
ten, puncten, stückh, clausulen, articklen, in-
halt undt begreiffung wie die von wort zue
wortt lauten, undt begriffen seindt gleichfahls
gnädig confirmiert, renovirt, undt bestättigt
confirmiren, renoviren, undt bestättig ihnen die
auch von Röm. kayss. macht vollkomenheit
wissentlich in crafft diss brieffs, was wür ihnen
dagegen von recht undt billichkeit weg zue be-
stätten, zue renoviren, undt zue confirmiren haben
sollen undt mögen, meinen, setzen, undt wöllen, das
dieselben ~~obs~~ obgeschriben privilegien, undt all
anderen ihre gnaden, freyheiten, recht, brieff, hand-
vesten, alt herkhomen undt guethe gewohnheiten nun
fürbass mehr allerwegen kräftig undt mächtig sein, steth,
vest, undt unzerbrüchlich gehalten undt vollzogen
werden, gemelter burgermeister undt rath der
statt Schaffhausen auch darbey gerüewig bleiben,
undt deren an allen enden undt orthen gebrauchen
undt geniessen sollen, undt mögen von allermänniglich
unverhindert undt gebiethen darauff allen undt je-
den churfürsten, fürsten, geist- undt weltlichen
prelaten, graffen, freyherren, rittern, knechten,
landtvögten, hauptleüthen, vitzdomen, vögten, pfleg-
ern, verwesern, ambtleüth, schultheissen, bur-
germeistern, richtern, räthen, burgern, gemeinden,
undt sonst all anderen unseren undt des reichs under-
thanen undt getreüwen, was würden, standts oder wesens
die seyn, ernstlich undt vestiglich mit disem brieff, undt
wollen, das sie vorhergemelte burgermaister undt

Räth der Statt Schaffhausen ir obinserierten Privilegien, auch sonsten allen anderen ihren habenden erworben undt hergebrachten gnaden, freyheiten, rechten, brieffen, handtvesten, alten herkhommen undt guethen gewohnheiten, fürbaß mehr nicht hindern noch irren, sondern sie darbey geruehiglich bleiben, undt dieselben gebrauchen undt genüessen, darwider nicht thuen, noch iemandtß anderster zuethuen gestatten in kein weiß noch weeg, alß lieb einem ieglichen seye, unser undt deß reichß schwere ungnadt undt straff undt darzue die pöen obbemelter, von unseren vorfahren ihnen gegeben brieffen undt Privilegien begriffen, zuevermeiden, die ein ieder, so offt er freventlich hierwider thäte, unß halb, in unser undt deß reichß Camer, undt den anderen halben theil gemelter Statt Schaffhausen unnachläßlich zuebezahlen, verfallen sein solle. Daß meinen wir ernstlich mit urkhundt diß brieffs besiglet mit unserem kayß: anhangenden Insigel, der geben ist in unser Statt Wienn den zwaintzigisten tag deß Monatß Aprilis nach Christi gebuerth unsers lieben herren undt seligmachers im sechtzehenhundert siben undt zwaintzigisten, unserer Reiche, deß Römi: im achten, deß hungarischen im neünten, undt deß böheimbischen im zehenden iahre.

Ferdinandus.

Ad mandatum Sac: Maiestatis proprium.

Arnoldin v. Clarstein propria

Collat.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg